

**Protokoll**  
**der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Soziales, Sport und Ehrenamt**  
**der Barbarossastadt Gelnhausen**  
**am Dienstag, den 19. September 2007 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Gelnhausen**

Anwesend:

Claudia Dorn  
Gabi Petrasch  
Rüdiger Rein  
Jörg Lehnert (bis 18.45 Uhr)  
Brigitte Piechotta (ab 18.45 Uhr)  
Elfriede Günther  
Walter Dreßbach  
Daniel Chr. Glöckner  
Doris-Maria Viel  
Claudia Voigt

Gäste:

Bürgermeister Thorsten Stolz  
Bodo Delhey  
Ferdinand Runkel  
Gunnar Buchhold  
Gunnar Mattusch  
Jürgen Engel  
Rolf Kunert  
Jürgen Herms

Protokoll:

Thomas Appl

**TOP 1: Begrüßung**

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Inhalt der Einladung und der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

**TOP 2: Zuteilung der Zinszuschüsse**

Herr Appl erläutert die vorliegende Auflistung der Zinszuschüsse an Sportvereine für das Jahr 2006. Nach kurzer Diskussion wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Die Verteilung der Zinszuschüsse soll gemäß der Verwaltungsvorlage erfolgen.

**TOP 3: Einbringung eines Entwurfes der Neufassung der Kindergartengebührensatzung der Stadt Gelnhausen durch SPD, FPD und Bürger für Gelnhausen**

Frau Dorn liest den Antrag der Kooperation von SPD, FDP und Bürger für Gelnhausen vor. Frau Schäfer erläutert die vorliegende Neufassung im Einzelnen. Sie weist darauf hin, dass in der Neufassung Änderungen bei den Öffnungszeiten und der Gebühren erfolgten. Neu ist die Einführung einer Essenspflicht bei Nutzung einer Einrichtung über die Mittagszeit hinaus.

Neu ist weiterhin die Möglichkeit, einzelne Betreuungsstunden zuzukaufen. Auf Nachfrage von Herrn Rein teilt Bürgermeister Stolz mit, dass derzeit ca. 40 Eltern zwei und mehr Kinder in städtischen Einrichtungen betreuen lassen. Diese würden finanziell von der Neufassung profitieren. Durch die Umstrukturierung der Gebühren, kommen auf die Stadt Gelnhausen insgesamt jedoch keine Mehrkosten zu.

Nach Aussage von Frau Dorn wird der Zukauf in Linsengericht praktiziert und sehr gut angenommen.

Frau Lehnert schlägt vor, die Essenspflicht auch bei zugekauften Stunden einzuführen, sofern die Betreuungszeit über Mittag erfolgt.

Die Ausschussmitglieder beschließen bei 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgendes Vorgehen:

Der Entwurf wird umgehend den Fraktionen vorgelegt. Die nächste Ausschusssitzung soll innerhalb von drei Wochen erfolgen. Danach erhalten die Elternbeiräte die im Ausschuss beschlossene Fassung zur Diskussion und zur Abstimmung im Gesamtelternbeirat. Nach Rückmeldung aus dem Gesamtelternbeirat erfolgt der Rücklauf erneut im Ausschuss mit Beschlussfassung, danach die Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss und zur endgültigen Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember.

#### **TOP 4: Antrag der CDU vom 13.06.2007: Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes**

Frau Dorn liest zunächst den CDU-Antrag aus der Stadtverordnetenversammlung vor. Anschließend verteilt Frau Viel eine Diskussionsgrundlage für ein Kinder- und Jugendparlament. Der anwesende Gast Gunnar Mattusch berichtet über seine Arbeit in einem KJP in der Pfalz. Er schlägt vor, auch nichtöffentliche Sitzungen des KJP zuzulassen. Außerdem sollte das Wahlalter auf 18 oder 19 Jahre heraufgesetzt werden.

Frau Schäfer ist die Altersspanne 10 - 17 Jahr zu groß

Frau Viel spricht sich dafür aus, dass ausschließlich Gelnhäuser Jugendliche wahlberechtigt sind.

Herr Dreßbach schlägt vor, dass zunächst im Jugendbeirat über das vorliegende Papier beraten werden solle. Darüber hinaus müsse festgestellt werden, welchen Etat ein KJP benötige um diesen im Haushaltsplan einzuplanen.

Frau Petrasch bittet darum, Vertreter des KJP Freigericht zur nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Stolz schlägt vor, in der Jugendbefragung folgenden Fragen aufzunehmen:

1.: Besteht Interesse an einem KJP?

2.: Kann ich mir selbst vorstellen in einem KJP mitzuwirken?

Herr Delhey stellt fest, das noch sämtliche Wahlmodalitäten ungeklärt sind.

Beschluss: Bei 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird die Aufnahme der og. Fragen in die Jugendbefragung befürwortet. Zur nächsten Sitzung sollen Mitglieder und Begleiter des KJP-Freigericht und/oder einer weiteren Kommune eingeladen werden.

#### **TOP 5: Berichte**

**5.1** Herr Bürgermeister Stolz informiert, das eine Betreuung bereits im Diakonischen Werk angesiedelt ist. Es macht Sinn, dort eine weitere Stelle zu finanzieren. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Diakonischen Werk geführt werden sollen.

**5.2** Herr Bürgermeister Stolz teilt mit, dass der Magistrat die Schaffung einer Stelle für ein Anerkennungsjahr beschlossen habe und eine Ausschreibung erfolgte. Bisher liegen jedoch keine Bewerbungen vor.

**5.3** Herr Bürgermeister Stolz teilt mit, das die Halfpipe am Hallenbad vom TÜV verworfen und abgebaut wurde. Eine Verlegung nach Roth war daher nicht möglich.

#### **TOP 6: Mitteilungen und Anfragen**

Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung um 21.00 Uhr

---

Dorn, Vorsitzende

---

Appl, Schriftführer